

# Inhalt

Danksagung .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	11
Abbildungsverzeichnis .....	14
Einleitung .....	15
<b>Teil I: Alter, Familie, Pflegebedürftigkeit .....</b>	<b>21</b>
<b>1. Altwerden und Altsein .....</b>	<b>22</b>
1.1 Vorbemerkung .....	22
1.2 Zur normativen Dimension des „Altseins“ .....	23
1.2.1 Kritik am Konzept des „neuen Alters“ .....	34
1.2.2 Von der „rechten Mitte“, oder: Die Torheit der Extreme .....	35
1.3 Internationale Wahrnehmung .....	37
1.4 Demographische Alterung – ein diffuser Begriff .....	39
1.4.1 Modelle zur Beschreibung der demographischen Alterung ..	40
1.4.2 Zur Prozesshaftigkeit des Alterns .....	42
1.5 Demographische Alterung – Fakten .....	44
1.5.1 Alterung der Weltbevölkerung .....	44
1.5.2 Alterung in Europa .....	45
1.5.3 Ursachen der demographischen Alterung .....	47
1.5.4 Prognosen .....	49
1.6 Zuwanderung als Ausweg aus der demographischen Krise? .....	49
1.7 „Krieg der Generationen“ oder Solidarität zwischen Jung und Alt? ..	51
1.8 Zusammenhang von Alter und Pflegebedürftigkeit .....	53
<b>2. Die pflegende Familie .....</b>	<b>57</b>
2.1 Zur Bedeutung familiärer Pflege .....	57
2.2 Rückgang des informellen Pflegepotenzials .....	58
2.3 Zusammenfassung .....	63
<b>3. Der Begriff der Pflegebedürftigkeit .....</b>	<b>65</b>
3.1 Unterschiedliche Pflegebedürftigkeitsbegriffe in Europa .....	65
3.2 „ADL“ und „ATL“: Konzepte der Alterns – und Pflege- wissenschaft .....	70
3.3 Internationale Einordnung des Begriffes der Pflegebedürftigkeit ..	71
3.4 Ist Pflegebedürftigkeit überwindbar? .....	76

<b>Teil II: Der Wohlfahrtsstaat</b> .....	79
1. Vorbemerkung .....	80
2. Liberté oder Égalité? .....	81
3. Kernbereiche wohlfahrtsstaatlicher Aktivitäten .....	87
4. Nutzen des Wohlfahrtsstaates .....	88
5. Typisierungen des Wohlfahrtsstaates .....	90
5.1 Vorbemerkung .....	90
5.2 Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus .....	91
5.3 Kritik .....	96
5.4 Vier Welten der Wohlfahrtsstaatlichkeit .....	100
5.5 Bismarck vs. Beveridge .....	100
6. Herausforderungen des Wohlfahrtsstaates .....	102
 <b>Teil III: Vergleich von Pflegesicherungssystemen</b> .....	 105
1. Grundlegendes .....	106
2. Einleitende Hinweise zu den Vergleichskriterien .....	109
3. Das Pflegesicherungssystem Deutschlands .....	116
3.1 Sozialstaat vom konservativ-kontinentaleuropäischen „Bismarcktyp“ .....	116
3.2 Pflegeversicherung: Zur Entstehung des Elften Sozialgesetzbuches .....	124
3.3 Ziele, Grundprinzipien und institutionelle Grundlagen .....	128
3.3.1 Zielformulierung .....	128
3.3.2 Begriff der Pflegebedürftigkeit .....	129
3.3.3 Akteure der institutionellen Pflegesicherung .....	131
3.4 Leistungskatalog .....	136
3.5 Leistungsberechtigter Personenkreis und Anspruchs- voraussetzungen .....	138
3.6 Ausgaben und Finanzierung .....	140
3.7 Zur Situation der Pflegebedürftigen .....	146
3.8 Zum Verhältnis von Markt und Staat in der deutschen „Pflegelandschaft“: Die These der Risiko-Externalisierung staatlicher Aufgaben am Beispiel der Regulierung der Pflegedienste .....	150
3.9 Zusammenfassung .....	152

3.10 Die deutsche Pflegeversicherung im Lichte der „Three Worlds of Welfare Capitalism“ .....	154
<b>4. Das Pflegesicherungssystem der Niederlande</b> .....	157
4.1 Zum niederländischen Sozial- und Gesundheitssystem: Mischtypus zwischen „Bismarck“ und „Beveridge“ .....	157
4.2 Ziele, Grundprinzipien und institutionelle Grundlagen .....	161
4.2.1 Keine Pflegeversicherung, sondern: Pflegesicherung als Teil des Krankenversicherungssystems .....	161
4.2.2 Akteure des AWBZ .....	162
4.3 Der Leistungskatalog .....	165
4.4 Leistungsberechtigter Personenkreis und Anspruchs- voraussetzungen .....	167
4.5 Ausgaben und Finanzierung .....	168
4.6 Zur Situation der Pflegebedürftigen .....	171
4.7 Zusammenfassung .....	173
4.8 Das niederländische System der Pflegesicherung im Lichte der „Three Worlds of Welfare Capitalism“ .....	175
<b>5. Das Pflegesicherungssystem in Dänemark</b> .....	177
5.1 Das Sozial- und Gesundheitssystem Dänemarks: Universaler Sozialstaat und Konsenskultur .....	179
5.2 Ziele, Grundprinzipien und institutionelle Grundlagen .....	180
5.2.1 Akteure des dänischen Pflegesicherungssystems .....	181
5.3 Begriff der Pflegebedürftigkeit, Leistungskatalog und leistungsberechtigter Personenkreis .....	185
5.4 Ausgaben und Finanzierung .....	188
5.5. Zur Situation der Pflegebedürftigen .....	192
5.6 Zusammenfassung .....	195
5.7 Das dänische System der Pflegesicherung im Lichte der „Three Worlds of Welfare Capitalism“ .....	197
<b>6. Synopsis</b> .....	198
<b>Teil IV: Die europäische Perspektive</b> .....	203
<b>1. Vorbemerkung</b> .....	204
<b>2. Zum Begriff des europäischen Sozialmodells</b> .....	204
<b>3. Europäische Sozialpolitik</b> .....	208
3.1 Entwicklung und Substanz des Sozialrechts der EU .....	211
3.1.1 Von den Römischen Verträgen bis Anfang der 70er Jahre: Geringe sozialpolitische Aktivitäten der Gemeinschaft .....	211
3.1.2 Die 70er Jahre: Sozialpolitisches Aktionsprogramm .....	217

3.1.3 Bis Mitte der 80er Jahre: Stagnation der Integration	221
3.1.4 Mitte der 80er Jahre bis 1993: Vorrang der Ökonomie. Von der Einheitlichen Europäischen Akte nach Maastricht	223
3.1.5 Maastricht 1992: Abkommen über die Sozialpolitik	230
3.1.6 Amsterdam 1997: Konsolidierung	238
3.1.7 Nizza 2000: Im Zeichen der Osterweiterung	242
3.1.8 Auf dem Weg zum Verfassungsvertrag	249
3.1.9 Fazit	257
3.2 Der Einfluss der Europäischen Integration auf die national- staatliche Sozialpolitik	259
3.2.1 Wettbewerb der Systeme der Sozialen Sicherung: Europäischer Wohlfahrtsstaat oder „Race to the bottom“?	259
3.2.2 Beschneidung nationalstaatlicher Souveränität durch die Rechtsprechung des EuGH	269
3.2.3 Zusammenfassung	274
<b>4. Kein europäischer Wohlfahrtsstaat</b>	275
4.1 Heterogenität der Sozialsysteme	275
4.2 Politische Barrieren gegen eine Harmonisierung der Sozial- systeme – Binnenmarkt als Sozialpolitik	276
4.3 Mangelnde Legitimation der Europäischen Union	278
4.4 Mangelnde Solidarität: Die Utopie der Sozialunion	282
 <b>Teil V: Auswege</b>	 287
 1. Vorbemerkung	 288
2. Auswege	289
3. Schlussbemerkung	307
 Quellenverzeichnis	 309